

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Flügel. 8./84 stand an der Straßengabel südlich Porte Ferrée. Das I./84 wurde nach Höhe 189 befohlen und schob die 2. Komp. als Vorpostenkompanie auf Biffeloup. Die anfangs nach Montbertoin gesandte 6./84 wurde zurückgezogen, das Herauschieben einer Sicherungsabteilung nach Bezu-le Guéry unterblieb*). Hinter dem I./84 ging die II./Felda. 45 mit südwestlicher Front — dies sollte sich am nächsten Tage schwer rächen! — in Stellung. Der Rest der 84er lag in Montreuil, die 89er und die II./Felda. 60 kamen in und um la Sablonnière unter. General v. Kraewel sah für den nächsten Tag einen unter allen Umständen gescheiterten Einsatz der ihm unterstellten Kräfte auf den Höhen nördlich der Marne vor, um die Engländer offensiv oder defensiv aufzuhalten.

Der Marschtag des IX. A.K.

Es war schon 2° vorm. gewesen, als die Mecklenburger, Hanseaten und Schleswig-Holsteiner des IX. A.K. ihre für den 7. September befohlenen Marschziele erreicht hatten (vgl. S. 171). Aber bereits drei Stunden später, 5° vorm., befanden sie sich erneut auf den Beinen. Nach dem Armeebefehl, in dem der Ausbruch für 2° vorm. festgesetzt worden war, hätten sie überhaupt ohne jede Unterbrechung weitermarschieren müssen. General v. Quast hatte jedoch eine mindestens zweistündige Pause für nötig erachtet. Von den beiden Divisionen marschierte:

- die 17. Inf.Div. von Biffort über Château-Thierry — Monthiers — Neuilly-St. Front auf La Ferté-Milon,
- die 18. Inf.Div. von Chézy—Bouresches—Torcy durch das Clignon-Tal auf Mareuil.

Von jeder Division wurde ein Infanterie-Regiment und eine Feldartillerie-Abteilung zurückgelassen (vgl. S. 218/19).

Unbarmherzig brannte die Sonne auf die Marschierenden. Obgleich die Tornister auf requirierten Wagen mitgeführt wurden, waren Marschverluste unausbleiblich. Die Offiziere lösten sich mit übermüdeten Mannschaften im Tragen der Gewehre ab.

„Jedes irgend nur aufzutreibende Gefährt“, so schreibt General v. Quast in seinem Tagebuch, „ganz gleich, welcher Formation es angehörte, mußte in der Marschrichtung des Korps Infanterie beschleunigt befördern, und man sah auf den Wagen und Autos mit Ausnahme der Führer nur strahlende Gesichter.“

*) Eine von General v. Kraewel nach dem über 5 km (Luftlinie) von Bezu entfernten Villiers-sur Marne befohlene Feldwache des Inf.Regts. 84 ist erst am Morgen des 9. 9. abgerückt.